

Antisemitismus ?

Vortrag von Abraham Melzer

Mittwoch, 26. September 19:30 Uhr

**Theater im Pädagog Darmstadt
Pädagogstraße 5**

Wer die israelische Politik kritisiert, wird schnell als Antisemit gebrandmarkt. Das gilt auch für eine Vielzahl von Juden. Abraham Melzer, Urgestein der deutsch-jüdischen Nachkriegsgeschichte, nimmt seit jeher kein Blatt vor den Mund, wenn es beispielsweise darum geht, das Land in dem er aufgewachsen ist und das er bis heute liebt, für seine völkerrechtswidrige Politik der nunmehr viele Jahrzehnte währenden Unterdrückung der Palästinenser anzuprangern.

Abraham Melzer wurde 1945 als Kind jüdischer Eltern in Usbekistan geboren, die zuvor aus Nazi-Deutschland geflohen waren. Seine Jugend verbrachte er in Israel und 1958 kehrte er mit seiner Familie nach Deutschland zurück.



Veranstalter: Israel-Palästina-Solidaritätskreis Darmstadt

Abraham Melzer

**DIE
ANTISEMITEN
MACHER
WIE DIE
NEUE RECHTE
KRITIKAN
DER POLITIK
ISRAELS
VERHINDERT**

WESTEND

Das Buch „Die Antisemitenmacher“ ist im Westend-Verlag Frankfurt für 18,-€ erschienen. (ISBN 78-3-86489-183-0)

Ist Kritik an der Politik Israels antisemitisch ?

Das Thema Antisemitismus und die Politik Israels sind ein zentrales Thema, das heute in Deutschland immer aufgeladener diskutiert wird, je deutlicher sich diese Politik als unvereinbar mit zivilen Werten zeigt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem sich die Medien und Politik nicht auslassen über „Judenhass“ bzw. „Israel bezogenen Antisemitismus“, anstatt die Realitäten in Israel wahrzunehmen und in berechnete Kritik an der völkerrechtswidrigen Politik Israels umzusetzen.

Judith Butler: „Es ist falsch, absurd und schmerzlich, wenn irgendjemand behauptet, dass diejenigen, die Kritik am israelischen Staat üben, antisemitisch oder, falls jüdisch, voller Selbsthass seien. ... Man versucht, diejenigen, die eine kritische Auffassung vorbringen, zu diskreditieren. Es handelt sich um eine Taktik, die darauf abzielt, Menschen zum Schweigen zu bringen“

(Judith Butler, amerikanische Philosophin und Philologin. 2012 erhielt sie den Theodor-W.-Adorno-Preis der Stadt Frankfurt.)

Moshe Zuckermann, israelischer Professor an der Universität Tel Aviv schreibt in seinem Vorwort zu dem Buch Melzers:

„...Am schlimmsten (und entlarvendsten) ist jedoch ihre (*der bedingungslosen Israel-Solidarisierer*) bewusste Ignorierung der historischen Sackgasse, in welche sich der Staat Israel über Jahrzehnte hineinmanövriert hat. Israel will offenbar weder die Zwei-Staaten-Lösung verwirklichen noch anerkennen, dass durch den selbst gewählten Fortbestand der Okkupation objektiv eine binationale Struktur entsteht, die – ob nun als binationaler Staat demokratisch offiziell abgesegnet oder, dies unterlassend, sich selbst zum Apartheidstaat erklärend – früher oder später zwangsläufig das Ende des zionistischen Staates zeitigen muss. Indem man sich aber mit einem solcherart ausgerichteten Israel solidarisiert, redet man nolens volens dem Untergang dessen, womit man sich vorgeblich solidarisiert, das Wort.“



Israel-Palästina-Solidaritätskreis

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2018 des Landkreises Darmstadt-Dieburg statt.

Antisemitismus ?

Vortrag von Abraham Melzer

Mittwoch, 26. September 19:30 Uhr

Theater im Pädagog Darmstadt, Pädagogstraße 5